

Spazierwandern im Spessart



Antrag auf Förderung nach LEADER

Sonstige investive und nicht investive Projekte zur Umsetzung eines REK

Antragsteller: Naturpark Hessischer Spessart

Ausgangssituation

Das Wandern ist fester Bestandteil der Aktiv-Urlaubsangebote im Spessart. Der Naturpark Hessischer Spessart hat in Kooperation mit dem Main-Kinzig-Kreis mit dem Premiumweg „Spessartbogen“ und den „Spessartfährten“ für das Zielgruppensegment der Wanderer bereits überregional bedeutsame Angebote geschaffen. Interessierte Fernwanderer können umfassendes Karten- und Informationsmaterial erhalten. Die Auftritte im Web wie auch in den Sozialen Medien sind zudem Teil des professionellen Marketings.

Traditionell war und ist der Naturpark Hessischer Spessart durch seine satzungsgemäßen Aufgaben auch für Kurzausflüge und Spaziergänge mit seinen Angeboten der Naturpark-Wanderparkplätze zuständig. Diese Wanderparkplätze und die damit verbundenen Rundwanderwege sind aber in der heutigen Form nicht mehr zeitgemäß. Denn die „Wander-Gesellschaft“ ist anspruchsvoller geworden und die demografische Entwicklung und die älter werdenden Zielgruppen erfordern gerade im touristischen Bereich neue und zeitgemäße Angebote. Zudem liegen kürzere und bequemere Strecken im Trend. Mit dem Qualitätssiegel „Premium Spazierwanderweg“ wurde diesen Entwicklungen seitens des Deutschen Wanderinstituts bereits Rechnung getragen. Vergleichbar den Premiumwanderwegen wird hier eine hohe Erlebnisqualität bei gleichzeitig kürzerer Streckenführung erwartet.

Projektbeschreibung

In Rahme einer Machbarkeitsstudie sollen in den Gemarkungen der Mitgliedsgemeinden vom Naturpark Hessischer Spessart und SPESSARTregional mögliche „Premium-Spazierwanderstrecken“ gesucht und gefunden werden.

Mit der Ausweisung von einem flächigen Spazierwanderwege-Netz, gilt es die Landschaft von SPESSARTregional in Wert zu setzen und die touristischen Potentiale weiter zu erschließen. Mit einer überschaubaren Anzahl von Ausgangspunkten und einem Umfang von rund 300 beschilderten Streckenkilometern soll dabei auf ein qualitativ hochwertiges Angebot gesetzt werden. GPS-Daten auf einer Internetdarstellung sollen das Angebot ergänzen.

Dadurch wird neben dem Spessartbogen und den Spessartfährten eine dritte Komponente im Bereich Wandern geschaffen, die insbesondere den Bedürfnissen älterer Wanderer, aber auch Familien mit Kindern Rechnung trägt. Damit kann das Wanderangebot im Spessart vor allem im Hinblick auf Naherholungssuchende abgerundet werden und herausragende Tagesziele bieten. Die Maßgabe ist, Erlebnisse und Eindrücke auf relativ kurzen Wegstrecken, vergleichbar dem Premiumwanderweg, zu schaffen. Die Wegequalität spielt nicht eine so große Rolle, wie bei den Premium-Wanderwegen.

Die Machbarkeitsstudie soll an Wanderexperten außerhalb der heimischen Region vergeben werden, um die „Betriebsblindheit“ auszuschließen. Mit den Ergebnissen einer solchen Machbarkeitsstudie soll mit den Kommunen und dem Land Hessen über eine Umsetzung beraten werden.

Eine Suche nach solchen Spazierwanderwegen soll sich auf die Gemeindeflächen und auf die Flächen des Landes Hessen erstrecken. Am Spazierwanderwegenetz sind voraussichtlich 17 Kommunen beteiligt.

Die Umsetzung des Vorhabens erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Wanderexperten, den Kommunen, dem Main-Kinzig-Kreis und den Naturschutz- und Forstbehörden. Es arbeiten die

ehrenamtlichen Wegepaten vom Spessartbogen und Spessartfährten mit. Ämter und Behörden haben ihre Bereitschaft zu Mitarbeit signalisiert und stehen dem Vorhaben positiv gegenüber.

Das „Spazierwandern“ fügt sich sehr gut in die Tourismus-Studie des Main-Kinzig-Kreises ein und leistet einen unmittelbaren Beitrag zu deren Umsetzung. Hier werden u.a. die Schwerpunkte auf Tages- und Kurzurlaub gelegt. Das Angebot des Spazierwanderns soll dieser Zielsetzung dienen und Angebote schaffen, die mit dem Bereich z.B. der Kultur oder der Gesundheit kombinierbar sind. Zudem entspricht das Spazierwandern auch den Empfehlungen der Touristik-Gremien des Landes Hessen für die ländlichen Regionen.

Zeitplan und Förderung

Die Machbarkeitsstudie soll im April 2015 begonnen werden.

Beantragte LEADER-Förderung: 24.500 Euro